

D 24

David, Dr. Ernst u. Frau Clara

früher Berlin W 35 Aufstellungsstr. 35. jetzt in London.

(X)

Parlehn gezahlt

a. Bk. 152 d. A.-Akte

£ 1462.-/-

a. Bk. 19 d. Parlehn-Akte

5000.- Mk.

Inspektion

D 24

Loewen
BONNA F. DIN A 4

David, Dr. Ernst u. Frau Clara

früher
D 59

David Dr. Ernst Michel u. Ehefrau Clara geb. Hagen, Fr. Berlin W 35,
(Name, Vorname des Berechtigten) 1. Jahr London NW 7

Reg. Nr. 1076

Aktenzeichen: 05608-D 24-42/422

Lfd. Nr.	Zweckbestimmung	DM	DM	Name des Feststellers	Bl. der Akte
1	2	3	4	5	6
I. 1	Rückerstattungsanspruch gem. Bescheid v. <u>7. November 1958</u> nach § 38 BRüG	<u>75.000,-</u> ✓	—	<u>Ja. 20.7.60</u>	Bl. Nr. <u>49 H</u> d. BeschAkte
2			—		Bl. Nr. d. BeschAkte
3			—		Bl. Nr. d. BeschAkte
4			—		Bl. Nr. d. BeschAkte
II.	Gewährte Darlehen, Vorschüsse, Zahlungen gemäß § 32 BRüG:				
1	<u>Darlehen</u> mit Auszahlungsanordnung vom <u>22. 12. 1953</u>	—	<u>5.000,-</u>	<u>Ja. 20.7.60</u>	Bl. Nr. <u>19</u> d. <u>Darl.</u> - Akte
2	<u>Darlehen</u> mit Auszahlungsanordnung vom <u>12. Sept. 1956</u>	—	<u>5.000,-</u>	<u>Ja. 20.7.60</u>	Bl. Nr. <u>21</u> d. <u>Darl.</u> - Akte
3	<u>Darlehen</u> mit Auszahlungsanordnung vom <u>26. 2. 1957</u>	—	<u>15.000,-</u>	<u>Ja. 20.7.60</u>	Bl. Nr. <u>28</u> d. <u>Darl.</u> - Akte
4	<u>Darlehensrückzahlung</u> mit Auszahlungsanordnung vom <u>30. Januar 1957</u>	—	<u>12.500,-</u>	<u>Ja. 20.7.60</u>	Bl. Nr. <u>61</u> d. <u>Darleh.</u> - Akte
5	<u>Vorschusszahlung</u> mit Auszahlungsanordnung vom <u>16. 11. 1961</u>	—	<u>18.750,-</u>	<u>M. H. M. M. M.</u>	Bl. Nr. <u>72</u> d. <u>B.</u> - Akte
6	<u>Erfüllung</u> mit Auszahlungsanordnung vom <u>20. 1. 1965</u>	—	<u>18.750,-</u>	<u>Ja. 20.7.60</u>	Bl. Nr. <u>98</u> d. <u>B.</u> - Akte
7	mit Auszahlungsanordnung vom	—	<u>= 25.000,-</u> ✓		Bl. Nr. d. Akte
8	mit Auszahlungsanordnung vom	—			Bl. Nr. d. Akte

Zur Sonderablage

10. 12. 65

HANSESTADT HAMBURG

WIEDERGUTMACHUNGSSTELLE

Dr. He/Py

Ktenzeichen: 13791/48A^{24a} HAMBURG 36, 21.9.1948

GR. BLEICHEN 23, I., ZIMMER 105

FERNSPRECHER: 34 78 25 — 29

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten

H a m b u r g 11

Rödingsmarkt 83.

Herr Dr. Ernst und Frau Clara David,
zurzeit wohnhaft in London, letzter Wohn-
sitz vor ihrer Auswanderung Berlin W 35,
Derfflingerstrasse 12, machen hier Wieder-
gutmachungsansprüche geltend und behaupten,
dass 4 im hiesigen Freihafen für sie zur
Verschiffung nach England lagernde Lifts
mit Hausratsgegenständen, Kleidungsstücken,
Wäsche, Kunstsachen, Bildern usw. im Auf-
trage der Gestapo am 20.11.1941 und 14.2.42
durch den hiesigen Auktionator Wilhelm
Dechow versteigert worden seien.
Ich bitte um Aufnahme von Ermittlungen und
um Ihren Bericht in doppelter Ausfertigung.

(Dr. Heine)

0 52 Oberfinanzpräsident
Hamburg

Steuerfahndungsdienst
Vermögensverwertungsstelle
XI 201K - D 59 St I/c

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und
Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben.

Hamburg 13, 12. Januar 1943.
Magdalenenstraße 64 b / Fernsprecher 44 09 55
Postanschrift: Hamburg 11, Rödingsmarkt 83

Herrn

Rechtsanwalt Dr. M o s i c h,
Hamburg 1,
Holzdamm 28.

Betrifft: Dr. Ernst Israel David, New York.

Vorgang: Ihr Schreiben vom 6.1.1943.

Ich bestätige den Eingang des Betrages von
22.064,61 RM. als Restvermögen des Juden Dr. Ernst Israel
David, New York.

Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Sparbuch der Hamburger Sparcasse von 1827, Konto Nr. 80/182 952 per 6. Juli 1942	21.891,48 RM.
Am 25.7.42 wurden zur Bezahlung von Gerichtskosten abgehoben	5.-- "
Mithin Bestand	21.886,48 RM.
Es kommen hinzu die Zinsen bis Ende 1942 =	246,22 "
	22.132,70 RM.

Die Sparkasse hat darauf kürzt:

zuviel berechnete Zinsen für die Zeit vom 14. bis 31.12.42	26,13 RM.
Rückzinsen für Auszahlung od. Kündigung	31,46 "
Gebühr für die Führung des Kontos	10,50 "
	68
	22.064

Im Auftrag
gez.: Kümpel

begl.:



Ku.

Giese
Kanzleiangeestellte.

0 52 10-224-953h-

Hamburg. 30. Septbr. 42

2

1/ An Herrn Kaufmann H. L. Hoyer
Hleg. 1. Folgendes

Lehr: Wiedergutmachungsgesetz Dr. Ernst v. Frau Clara David, früher
Berlin W 35. Döhlenspeicher 12. jetzt in London.

Die obigen Wiedergutmachungsgesetze haben ich in 4 Briefen an
Ihren Postamt zum Ausdruck auf dem Antikart 1. 31. im Entschieden
Büro gelangen. Infolge der Dringlichkeit konnten die Abfertigung der
Briefe nicht erfolgen. Das Gut werden Ihnen ^{angebracht} auf Anweisung und für
Nachweisung der afrikanischen Güter ~~am 20. 11. 42 - 14. 12. 42~~ Brief über
früher in ^{Wiedergutmachungsgesetz} ~~Wiedergutmachungsgesetz~~. Weiter bin der Gesetze auf die dem
Nachweisung, die seine Nachweisung der Wiedergutmachungsgesetze
kommen die Güter sind der Wiedergutmachungsgesetze ^{aus dem Wiedergutmachungsgesetz} ~~aus dem Wiedergutmachungsgesetz~~
werden. Auf ~~Wiedergutmachungsgesetz~~ ^{Wiedergutmachungsgesetz} ~~Wiedergutmachungsgesetz~~ ^{Wiedergutmachungsgesetz} ~~Wiedergutmachungsgesetz~~
folgte von Wiedergutmachungsgesetz bin der Wiedergutmachungsgesetz (jetzt Wiedergutmachungsgesetz) ~~Wiedergutmachungsgesetz~~
für, nachweisen ist, dass die zu großen Wiedergutmachungsgesetz Dr. David am
28. 1. 1942 Wiedergutmachungsgesetz 25 517, 90 Mark Wiedergutmachungsgesetz
haben. Ich bitte für Zwecke der Wiedergutmachungsgesetz Wiedergutmachungsgesetz
Wiedergutmachungsgesetz, ob diese Wiedergutmachungsgesetz ~~Wiedergutmachungsgesetz~~ Wiedergutmachungsgesetz
die obigen Dr. Ernst David, Berlin, Wiedergutmachungsgesetz. Sollte die
Form beizugehen werden und die im Briefe der Wiedergutmachungsgesetz
kellern, wenn ich für künftige Wiedergutmachungsgesetz dankbar.

2/ Zuzug an F 53h. 224. W. v. 20. 10.
I a.

Hiermit an H. Hoyer
am 21. 3. 42 Wiedergutmachungsgesetz
25 517, 90 + 288 26 Mark Wiedergutmachungsgesetz
Wiedergutmachungsgesetz 25 806. 15 Mark. Alle Wiedergutmachungsgesetz
Hilbert

Hamburg,

18. AUG. 1947

194

Vermerk

Laut Tagesnachweisung der Oberfinanzkasse Hamburg

vom

7.7.

194

7

Nr.

2754

sind

22064, 61 RM*Von Umhänfen*

~~in bar~~ — ~~im Reichsbankgirowege~~ — ~~im Postscheckwege~~ — ~~eingegangen~~ — ~~aus-~~
gezahlt — worden.

Name des Einzahlers — Empfängers —:

Name der Akte:

(Für Vermerke des Bearbeiters)

Aktenzeichen:

5 59

Quinn
(Unterschrift, Dienstbezeichnung)

(Auszug aus Tagesnachweisung der OFK)

G Jarcho Reg EP 86 Hbg 116 16000 7 47 Kl A

Oberfinanzkasse
des Oberfinanzpräsidenten Hamburg
Buchhaltung I

Abwicklung einer Verwahrung

A. Einzahlung

Betrag: 22.064,61 R.M. (in Buchst. zweitausendzweihundertvierundsechzig 61/100 — R.M.)
 Tag des Eingangs: 16. Dez. 194 2 Eingangsweg: — P — B — Bar —
 Einzahler: Kaspa v. 1827 (Kops Verlag)
 TagNachw Nr 2577
 VerwB Seite A392 Nr 2816 Wenz
 Buchh.

Bearbeitung

Herrn

Löffl. I fürHamb. am 97. DEZ 1942 194
Ort

Vorsteher

Ergebnis:

Rk 2206461 mit
mit Kst. 430 459 Fiklo.
3 Kopie zu sein.
unfurn.

Ort

194

Unterschrift (Name, Amtsbez.)

Für Überweisung durch die
HAMBURGER SPARCASSE VON 1827

Gutschrift

2/57

Für Vermerke der Bank

wurden Ihrem Konto gutgeschrieben

Wert

Reichsmark
(in Worten)

RM

22.064.31

Zweilundzwanzigtausendvierundsechzig

An

Oberfinanzkasse Hamburg

Konto bei

— gegebenenfalls ein anderes Konto des Begünstigten —

Reichsbank

Genehmigung
vorgelegt
Hamburger Sparcasse
von 1827
Devisenabteilung

Konto-Nr. des

2/111

wegen

Dr. David New York

St. I. c - D 59

auftrags

80/182 952

Kto.-Nr.

Dr. David, London

2577

Kontrolle

**Hamburger Sparcasse
von 1827**

14.12.42.

Salomonson & Co

1405 - Kd + Sachverhalt 53. - + ...

Amtsgericht Hamburg

Abteilung 110

Az.: 110 VIII D 1000

Das Original ist bei
(24a) Hamburg 36 den 25. 10. 48.
Straf- justizgebäude, Sievekingplatz
Zivil-
*** 30. OKT. 1948 ***

An den
Herrn **Oberfinanzpräsidenten**
in **H a m b u r g 11,**
Rödingsmarkt 83

Bereichen.
Ok. 1948

durch die Abteilung 1
O 5210 - D 24 - P 53 h -

Auf die Anforderung vom 20.10.48
wird anliegend die Pfllegschaftsakte Dr. Ernst
D a v i d mit der Bitte um demnächstige Rück-
gabe übersandt.

Die Geschäftsstelle.
[Signature]
Justizinspektor.

Ret. gef.
26. Okt. 1948
Jm.

G Vordr. 129a ZP 24000 8. 48. E0708

Handwritten notes at the bottom of the page.

2 An das Amtgericht Hamburg
Abteilung 110.

Ldw. Pflanzpflanzwerk Dr. Ernst David.

ausgewiesen
ausgewiesen
ausgewiesen
Antrag auf
VIII D 1000 mit Bank zu m. k.

3) An die Wohnungsverwaltung
für 36. Jhr - Blau 231.

Ldw. Anzeiger Dr. Ernst David in - Frau Clara
für Berlin W 35. Aufstellung 35.

Die Hypothek vom 21. 9. 48. Aktienzinsen 13 79 1/2 A Dr He/2

Die Hypothek der 4 Lfd mit Anzeiger ist im Auftrage der Hypothek
Fiskus zu den im Hypothek ausgegebenen Zinsen zu den Anzeiger
Deckung durchgeführt worden. Die Originalhypothekenscheine
können aber nicht mehr vorgelegt werden, da dieselben beim
Untersuchen der Hypothekenscheine verloren für sind bei der
Gefahr eines Abhandlungsvorganges sind. Daraus resultiert eine
hiesigen Amtsgeschichte eine Vermögensgegenstände des Pflanzpflanzwerks
zum Aktienzinsen 110 VIII D 1000 ist die Hypothek des
Anzeiger. Als Pflanzwerk war der hiesige Kaufmann
Dr. David, später Dr. Hage, für, folgend 28^{ter} mit
Zinsen. Auf der von diesem gegebenen Abrechnung, die sich
in der Pflanzpflanzwerk befindet, werden die Zinsen
in Höhe von 28 099, 20 Mk + 1450, 50 Mk gezahlt. Auf

Abgang aller Einkommen fallen der Kläger Dr. Morisch
 nach einem Urteil vom 27.8.27, 10 Rk. zur Unterstützung, dem
 er nun folgt nachstehend fol:

eingesetzt auf Grund der Einkommen	21 891.48 Rk.
Einkommen vom 18.27 Nr. 80/182952	5 338.90 "
Zahl an das Zollamt Meysenstraße Nord	26.72 "
Gewerbesteuer	600. — "
Wohnsteuer (Grundsteuer vom Auspost)	
für den Abgangspunkt der Dr. Morisch	
Zusammen	27 857.10 Rk.

Das Einkommen würde auf Grund der H. H. O. zum Auspost
 beigefügt eingezogen sind am ~~14.11.27~~ in Höhe von 22 064,61 Rk.
 an die Abrechnung Kassen Grundsteuer abgeführt. Der Betrag
 ist für den 7.1.1943 eingezogen. Die Überweisung des
 Zahlungsbetrags in Höhe von 5 338.90 Rk. an die Zollkassen Meysen-
 straße Nord ist durch Originalbankguthaben der Bank für Sozial-
 wesen 8.5.42. nachgewiesen. (H. H. O. Meysenstraße Nord Auspost).
 (Grundsteuer des Zollamtes Meysenstraße Nord vom 31.12.41 270,1
 C4 851-856 befindet sich in der Auspostkarte über die
 H. H. O. Meysenstraße) Die Ausweisung gemäß Allgemeine Anweisung d. V.
 folgt beifolgend. Die Überweisung für ist bei.

- 4) Abgangspunkt (siehe die H. H. O. Meysenstraße ab - (Mey. - August 2)
- 5) den Abgangspunkt zu 3 bei der H. H. O. Meysenstraße zu 3.
- 5) Dr. Baethge zur Anweisung.
- 6) Z. 224. bei 953/l -

H. 1/11.

Abschrift

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Aktenzeichen: 2. 1462 -

Hamburg 36, den 1. Juni 1950
Sievekingplatz, Ziviljustiz-
gebäude (Anbau) II. Stock Zi. 740
Fernsprecher: 35 17 31
Scha./Lu.

An die
Hansestadt Hamburg
-Finanzbehörde-

H a m b u r g 36, G n s e m a r k t 36

Finanzbeh.
Bei allen Anfragen und weiteren Eingaben
ist das Aktenzeichen unbedingt anzugeben
5. JUNI 1950

19. JUNI 1950

Nachfolgendes Schreiben wird Ihnen als
des-der zugestellt.
Ihre Vertretungsbefugnis ist bereits nachgewiesen - muss noch nachge-
wiesen werden.

1. Wegen des angeblich dem/der Ernst Michel und Clara David geb.
geb. 19.3.89 geb. 7.5.91 Hagen
als Rechtsnachfolger des/der ./.
vertreten durch

Baurat a.D. Franz O. Wiesner, Wiedenhof 16, Post Buchholz
Kr. Harburg Prov. Hannover

zustehenden Anspruchs wegen Entziehung des - der folgenden Vermögens-
werte wird das förmliche Rückerstattungsverfahren eröffnet.

4 Litvan B.J. 1291 2680 kg B.J. 1292 a 3290 kg
B.J. 1291a 2980 "
B.J. 1292 1550 " (Az. des OFPräs. O 5210 - D 24 - P 53 h)

2. Der Anspruch wird Ihnen bekanntgegeben,
a) weil Sie den - die beanspruchten Vermögenswert besitzen und
darüber verfügen können, so dass Sie als Rückerstattungspflichti-
ger im Sinne des Art. 11 REG in Frage kommen,
b) weil Sie den - die beanspruchten Vermögenswert früher inne gehabt
haben und deshalb gemäss Art. 25 REG möglicherweise verpflichtet
sind, eine als Ersatz für den - die Vermögenswert erlangte Ent-
schädigung herauszugeben oder eine Forderung darauf abzutreten
c) weil Sie als

durch eine Rückerstattungsanordnung der beantragten Art in Ihren
Rechten betroffen werden könnten,

- d) gemäss Art. 53 Abs. 1 Satz 3 REG

3. Falls Sie der Rückerstattung widersprechen oder ihr nur unter be-
stimmten Voraussetzungen zustimmen wollen, müssen Sie das binnen
2 Monaten nach Zustellung dieses Schreibens erklären. Eine solche
Erklärung wäre in 2-facher Ausfertigung einzureichen. Auch wenn Sie
sich schon früher geäußert haben, so ist die neuerliche Abgabe einer
Erklärung nicht entbehrlich.

Falls innerhalb der vorbezeichneten 2-Monatsfrist keine solche Er-
klärung von Ihnen eingeht, kann das Wiedergutmachungsamt die tatsäch-
lichen Behauptungen des Antragstellers als richtig ansehen und wird
dementsprechend möglicherweise die beantragte Rückerstattung
- Herausgabe des Ersatzes - anordnen.

gez. Schwenn
Assessorin

Beglaubigt:



Justizangestellter.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg

O 5210 - D 24 - P 53 A

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und
Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben

Abschrift

für die Akte

(24a)

Hamburg 11,

11. Juli 1950

Rödingsmarkt 83 / Fernsprecher 34 10 04

An das

Wiedergutachtungsamt beim Landgericht
Hamburg

H a m b u r g
- - - - -

Betr.: Rückersstattungsantrag: Ernst, Michel u. Clara David geb. Hagon
Betr.: dort. Schreiben von 1.6.50 Akt.-Zeich. 2 1462 -

Anlagen: 2

Zu der von den Antragstellern beanspruchten Rückersstattung
der ihnen entzogenen Vermögenswerte nehme ich wie folgt
Stellung.

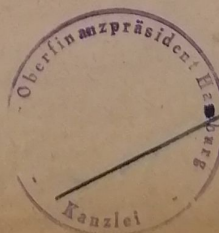
1. Ist von

Die Verwertung der in Antrag erwähnten 4 Mfts mit Unzugesagt
ist im Auftrage der ehemaligen Gestapo von Auktionator Dechow
durchgeführt worden. Die Originalversteigerungsprotokolle
hätten aber nicht mehr eingefordert werden, da Dechow seine
Unterlagen durch Kriegereignisse verloren hat und bei der
Gestapo keine Akten mehr vorhanden sind. Dagegen besteht
beim hiesigen Amtsgericht Abt. 110 eine umfangreiche Pfleg-
schaftsakte zum Aktenzeichen 110 VIII D 2000 über die Verwer-
tung des Unzugesagts. Als Pfleger war der hiesige Rechtsanwalt
Dr. Henrich, später Dr. Stoye, Hamburg, Holzdamm 28 III einge-
setzt. Nach der von Dechow gegebenen Abrechnung mit Einschei-
nungen, die sich in der Pflegschaftsakte befindet, wurde ein
Bruttoerlös in Höhe von 28.099,90 RM + 1.450,50 RM erzielt.
Hiervon erhielt der Pfleger Dr. Henrich einen Betrag von
27.057,10 RM, wovon er einen Betrag von 21.091,48 RM auf das
Sparkbuch bei der Hamburger Sparkasse von 1927 Nr. 80/102952
einzahlte. Auf Grund der 11. VO. zum Reichsbürgergesetz verfiel
dieser Konto dem Reich. Ein Betrag von 22.064,61 RM wurde der
Oberfinanzkasse Hamburg am 7.1.1943 überwiesen.

Dieser Betrag ist bereits bei seiner Einzahlung mit anderen
Einnahmen vermischt und nach seiner Ablieferung an die frühere
Reichshauptkasse zur Bestreitung von Haushaltsausgaben verwendet
worden, so daß er weder in Zeitpunkt seiner Entstehung noch
heute ein feststellbarer Vermögensgegenstand im Sinne von Art. 1
des Ges. Nr. 59 der Mil. Reg. war bzw. ist.

Aus den vorliegenden Gründen bitte ich den Rückersstattungsantrag
zurückzuweisen.

Im Auftrag
ges. Dr. Holdeigel



Beglaubigt

Zollinspektor

Oberfinanzdirektion
Der Oberfinanzpräsident
Hamburg

Ab schrift

für die Akte

Hamburg 11, 29. September 1950
Rödingsmarkt 83 / Fernsprecher 341004

O 5210 - D 24 - P 95 d

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und
Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben

An das

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamb.

H a m b u r g

Betr.: Rückerstattungssache Ernst Michael und Clara David, geb. Hagen

Bem: Das Berechtigten Schreiben an das Wiedergutmachungsamt
vom 2.8.50 Akt.-Zeich.: 2 1462

Anlagen: 2

Im dem Schreiben des Berechtigten vom 2.8.50 nehme ich wie folgt
Stellung:

Von dem Bruttoerlös in Höhe von 29.350,40 RM wurde, wie schon
in meinem Schreiben vom 11.7.1950 erwähnt, ein Betrag von
27.857,10 RM an den Pfleger Dr. Mosich überwiesen. Die Differenz
dieser beiden Beträge setzt sich vermutlich aus Lager- und
Transportkosten zusammen:

Von den verbliebenen 27.857,10 RM überwies Dr. Mosich einen
Betrag von 21.891,48 RM an die Hamburger Sparkasse von 1827
Kto. Nr. 90/182952.

Auf Grund der 11. Verordnung zum Reichsbürgergesetz verfiel
dieses Konto dem Reich. Ein Betrag von 22.664,61 RM wurde mir
am 7.1.1943 überwiesen.

Die Differenz der von Pfleger Dr. Mosich empfangenen Beträge
und der von ihm an die Hamburger Sparkasse von 1827 überwiesenen
Beträge setzt sich wie folgt zusammen:

Eingezahlter Betrag	=	21.891,48 RM
Zoll an das Zollamt	=	5.330,90 "
Moyenstr. Nord		
Geri ch tskosten	=	26,72 "
Vergütung (genehmigt vom Amtsgericht) für den Ab- wesenheitspfleger Dr. Mosich	=	600,-- "
		27.857,10 RM

In übrigen verbleibt es bei meiner Stellungnahme vom 11.7.50.

Im Auftrag
Ges. Dr. Holde 1961

Beglaubigt

Zollinspektor

Ernst Michel DAVID.
Clara DAVID, geb.HAGEN.

16, Roland House,
Roland Gardens,
London, S.W.7.

19. November 1950

An das Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg,
Sievekingplatz 1 (Anbau) Zimmer 740,
Hamburg 36.



Betr.: Aktz. I/ 2 1462 . RE-Sache 4 Liftvans

Den dortseitigen Zuschriften vom 18.10. und 6.11. ds.Js., deren Empfang ich hierdurch dankend bestätige, entnehme ich, daß eine Feststellung der Schadensersatzpflicht schon jetzt geboten ist. In dem mir freundlichst mitgeteilten Beschluß des Hanseatischen Oberlandesgerichtes vom 30.8.50 (5 W 3/50 und 4/50) heißt es:

" Es ist also der Wert des verlorenen Gegenstandes in Reichsmark festzusetzen und die Schadensersatzpflicht in Höhe dieses Wertes festzustellen!"

Aus dem mir in Abschrift zugesandten Schreiben der Oberfinanzdirektion Hamburg (O 5210-D24-P55d) vom 29.9.50 ersehe ich, daß unsere Gegenstände für 29 550,40 RM verkauft worden sind. Nach vorerwähntem Wortlaut hat also ein Beschluß zu ergehen, der eine Schadensersatzpflicht in Höhe von 29 550,40 feststellt. Demnach bin ich nicht mit einer Minderung der Ersatzpflicht durch Abzug von Lager- und Transportkosten, Zollbeträgen, Gerichtszahlungen und Vergütungen nicht zu belasten; diese Ausgaben sind ohne meine Veranlassung entstanden und lt. vorstehendem Wortlaut des Oberlandesgerichtes nicht abzugsfähig.

Betonen möchte ich aber ausdrücklich, daß ich auch nicht ohne weiteres den Verkaufserloes von 29 550,40 M als Feststellung des Wertes der Gegenstände anerkennen kann. Es hat sich um den Inhalt von 4 Liftvans (10 600 kg) gehandelt, welcher wie folgt durch Wilhelm Dechow versteigert wurde:

20.11.41 Mobiliar, Kleidungsgegenstände, Wäsche etc.
17. 2.42 Kunstsachen, Bilder, Teppiche etc.
Da einzelne Stücke des Mobiliars, der Teppiche und der Kunstsachen recht beachtlich waren, so könnte die auffallend niedrige Verkaufssumme zu der Vermutung führen, daß entweder nicht das Ergebnis beider Auktionstage erfaßt wurde, oder

111
24

daß eine Verschleuderung stattgefunden hat, bei der die verzeichneten Preise weit unter dem damaligen Marktwert liegen. In diesem Falle müßte also der wirkliche Wert der verlorenen Gegenstände erst noch festgesetzt werden, um die richtige Höhe der Schadensersatzpflicht festzustellen.

Um eine Klärung des Sachverhaltes zu ermöglichen, erlaube ich mir, um Übersendung einer beglaubigten Abschrift der in der Akte befindlichen Abrechnung des Versteigerers zu bitten, in welcher die versteigerten Gegenstände mit den erzielten Erlösen aufgeführt sind. Ich wäre dankbar, mir die hierdurch gegebenenfalls entstehenden Kosten in einem Schreiben mitteilen zu wollen, das ich dem Bankhaus, bei welchem ich ein kleines Sperrkonto besitze, zur Einholung einer Zahlungsgenehmigung einsenden werde.

Aus meinem ursprünglichen Antrag vom 28.11.48 sowie aus einem Schriftwechsel aus dem Jahre 1948 mit der Wiedergutmachungsstelle Hamburg, Gr.Bleichen 23, I. Zimmer 105, zu Aktz. 13791/48A (Dr.Me./Le./Pa.) dürfte dort auch bekannt sein, daß sich mein Anspruch auch auf Rückerstattung der mit den entzogenen Liftvans verbundenen Kosten erstreckt, welche infolge von Maßnahmen der Gestapo Hamburg ohne Erhalt der bezahlten Gegenleistung entstanden sind. Lt. der bei meinen Akten befindlichen Rechnung der Speditionsfirma Berthold Jacoby habe ich im April 1939 für Transport, Lagergeld, Packgelder, Metergeld usw. RM: 14 050.- überwiesen. Eine Ende 1948 mit Paul Meier, Möbeltransporte (früher Berthold Jacoby, Inh. Paul Meier), Hamburg 30, Hoheluftchaussee 153-155, geführte Korrespondenz hat zu dem Ergebnis geführt, daß die Ausführung des der Firma bezahlten Auftrages durch die Gestapo Hamburg vereitelt worden ist und somit diese erstattungspflichtig ist. Der Rechnungsbetrag von RM: 14 050.- ist also dem zu ertattenden Wert zuzuschlagen. Ebenso beanspruche ich die Rückzahlung von M: 3 500.-, welche ich lt. Quittung an die Golddiskontbank am 7.1.39 für Ausfuhrfoerderungszwecke zahlen musste, weil ich einzelne Gegenstände in den Liftvans nicht lange genug besessen hatte.

Bezüglich der in dem Beschluß des Hanseatischen Oberlandesgerichts später zu erwägenden Festsetzung

Finanzdirektion
Hamburg

Hamburg, den 11. Juni

112
25

des zu zahlenden DMark Betrages moechte ich bemerken, daß zur Zeit meiner Zahlungen die amtliche Bewertung von 1.-.- = RM: 12.- der heutigen Verrechnungssparität der DMark entspricht, woraus folgert, daß sich die Schadensersatzpflicht in heutiger DMark auf den damaligen Betrag in Reichsmark errechnet. Bei dem für Mobiliar, Teppiche und Kunstgegenstände erzielten Erloes ist zu berücksichtigen, daß die Versteigerungen im ~~Jannar~~ November 1941 und Februar 1942 stattfanden, als auf der Hoehhe der deutschen Siege die Mark besonders hoch bewertet wurde, wodurch jegliche Begründung für Umstellung auf einen niedrigeren Betrag in DMark gegenüber der damaligen Reichsmark entfällt.

Hamburg 1/3 1462 - 1 -

Hamburg 36, der 31. Mai 1951

Es ist mir aber nach wie vor viel mehr daran gelegen, einzelne wirklich wertvolle Dinge aufzufinden und zurückzuerhalten, als mich mit Zahlung eines Schadensersatzes befriedigen zu müssen. Diese Bemerkung bitte ich insofern nicht mißverstehen zu wollen, als wir infolge der zahlreichen noch nicht wiedergutmachten Entziehungen in Verhältnissen leben, welche eine beschleunigte Wiedergutmachung vollauf rechtfertigen. Wenn ich Ihrem Schriftsatz entnehme, daß "eilbedürftige Sachen" vorweg bearbeitet werden, so bin ich in der Lage, Unterlagen für die Eilbedürftigkeit unseres Falles zu beschaffen. Dementsprechend bitte ich, das Verfahren beschleunigt fortsetzen zu wollen.

Sache wird angefragt, ob und bezüglich welcher Punkte einem Feststellungsbeschluss nicht widersprochen werden wird.

Da dieses Schreiben leider etwas ausführlicher geworden ist, als es für eine schnelle Bearbeitung geeignet ist, so wäre ich für Erledigung von Einzelteilen dankbar.

2 Durchschläge dieses Schreibens sind beigefügt.

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg
(Az.: O 5210 - D 24 - P 55 d)
H a m b u r g 11

Rödingsmarkt 83

zur Kenntnisnahme übersandt.
Hamburg, den 1.12.1950

Der Oberfinanzpräsident

Hamburg

9. DEZ. 1950

Anlagen

Auf Anordnung:

Wiedergutmachungsamt

beim Landgericht Hamburg

Hamburg 36

Justizangestellter

Py. Ernst Meckel David

25

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

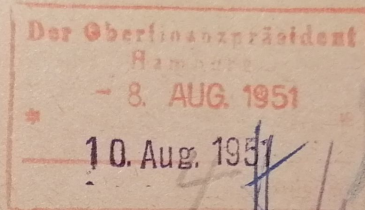
Aktenzeichen: I/Z. 1462 -1-

Bei allen Eingaben angeben

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg
Hamburg 11
Rödingsmarkt 83

114
116
29
(24a) Hamburg 36, den 6. August 1951
Sievekingplatz 1 (Anbau) Zimme 837 a
Fernsprecher: 35 17 31

Mo/Be.



Betr.: Rückerstattungssache Ernst Michel und Clara D a v i d.
Bezug: Dort. Aktenzeichen: - O 5210 - D 24 -

Anliegend werden Ihnen Abschriften aus der Pfllegschaftsakte des Amtsgericht Hamburg- Abt. 110 - Dr. Ernst David - zur gefl. Kenntnis übersandt und zwar

- 1.) Abschr. der Versteigerungsliste d. Versteigerers Wilhelm D e c h o w vom 26.11.1941
- 2.) Abschr. d. Schr. der RAe. Dres. Stoye & Mosich, Hamburg, vom 25.3.1942
- 3.) Abschr. d. Schr. der RAe. Dres. Stoye & Mosich, Hamburg, vom 8. Mai 1942.

Auf Anordnung:

Wiesner

Justizangestellte

3 Anl.

LG. Vordr. (W) Nr. 2 6000. 3. 51. E0708

10 Backenkissen

12 Staubtücher

Kragen, Filz

5.--

12.--

A b s c h r i f t .

a.d.Pflegschaftsakte, Amtsgericht Hamburg -Abt. 110- Dr. Ernst David

Az.: 110 VIII D 1000 Bl. 35-42

Wilhelm Dechow
Versteigerer und Schätzer

Hamburg, den 26.11.1941
Lindenstrasse 34

Herrn
Dr. Mosich
Rechtsanwalt
Hamburg 1,
Holzdamm 28, III.

A b r e c h n u n g .

Ich verkaufte im Auftrage des Herrn Dr. Mosich als gerichtlich
bestellter Abwesenheitspfleger des Dr. Israel David, früher
Berlin, in der Versteigerung nachstehende Gegenstände:

1	1 Badeteppich, 2 Frottétücher	RM	4.--
2	1 kleiner Bademantel	"	15.--
3	3 kurze Unterhosen, Taschentücher, Binder	"	3.--
4	2 Badeteppiche, 6 kl. Frottétücher	"	15.--
5	2 Enden Vorhänge	"	8.--
6	5 bunte Schürzen	"	3.--
7	2 Enden Vorhänge	"	24.--
8	1 Taschtuch, 6 Servietten	"	15.--
9	10 Backenkissen	"	12.--
10	12 Staubttücher	"	5.--
11	7 Paar Handschuhe, Kragen, Filz	"	5.--
12	10 Backenkissen	"	12.--
13	1 Decke (vermottet)	"	3.--
14	2 Kissen	"	5.--
15	div. Waschlappen	"	3.--
16	1 Portiere, 2 Enden Portieren, 2 Fallen	"	28.--
17	3 Vorhänge	"	15.--
18	10 Backenkissen	"	13.--
19	1 Badelaken, 1 Badeteppich	"	20.--
20	1 Rosshaarkissen	"	3.--
21	5 Kissen	"	20.--
22	3 Vorhänge	"	18.--
23	1 Tischdecke	"	10.--
24	2 Kissen	"	10.--
25	1 Rolle, 2 Kissen	"	6.--
26	diverse kleine Decken	"	27.--
27	1 Kaffeedecke, 12 Servietten	"	12.--
28	1 Kaffeedecke, Handarbeit	"	100.--
29	1 Badeteppich, 1 Vorhang	"	6.--
30	12 Servietten	"	21.--
31	18 kleine do.	"	12.--

Übertrag:

RM 453.--

b.w.

Übertrag:

RM 453.--

32	11 Servietten	"	12.--
33	20 do.	"	15.--
34	30 kleine, 6 grosse, 3 defekte Servietten	"	10.--
35	1 Decke, 1 Schale	"	17.--
36	6 kleine Lecken	"	10.--
37	1 Tischdecke, 12 Servietten	"	15.--
38	24 Servietten	"	12.--
39	14 kleine Scheibengardinen	"	6.--
40	2 ovale Tischtücher defekt	"	20.--
41	2 runde Decken	"	85.--
42	1 Tischtuch, 12 Servietten	"	40.--
43	1 Tischtuch, 6 Servietten	"	15.--
44	1 grosses Tischtuch	"	50.--
45	1 Tischtuch, 6 Servietten	"	15.--
46	1 " 6 "	"	12.--
47	1 runde, 1 ovale Decke	"	50.--
48	2 Portieren	"	8.--
49	1 kleine Steppdecke	"	26.--
50	3 Sporthemden, Socken	"	6.--
51	12 weisse Schürzen	"	8.--
52	1 Kaffeedecke	"	200.--
53	diverse Deckchen	"	12.--
54	10 kleine Scheibengardinen	"	8.--
55	diverse Läufer und Decken defekt	"	20.--
56	2 Fach Vorhänge	"	15.--
57	11 Scheibengardinen	"	3.--
58	3 Plumaubezüge	"	10.--
59	8 Unterjacken	"	5.--
60	4 kleine Tischdecken	"	8.--
61	2 Plumaubezüge	"	7.--
62	4 Frackhemden	"	10.--
63	8 kurze Unterhosen	"	16.--
64	3 Sporthemden, Socken	"	6.--
65	3 do.	"	7.--
66	3 do.	"	12.--
67	2 Sporthemden, 1 Oberhemd, Socken	"	9.--
68	3 Sporthemden, Socken	"	5.--
69	4 Kissen	"	15.--
70	1 Tischdecke	"	15.--
71	1 Badeteppich, 3 Frottiertücher, 1 runde Friesdecke	"	15.--
72	1 Badcape	"	8.--
73	1 Seesack	"	10.--
74	1 Reisetui	"	8.--
75	diverse alte Decken, Plicken	"	5.--
76	3 Kissen	"	8.--
77	3 "	"	8.--
78	2 Rosshaarkissen	"	5.--
79	4 Stuhlkissen	"	4.--
80	Stücke, Schirm	"	2.--
81	1 Bluse	"	4.--
82	1 Reithose	"	20.--
83	1 Damenmantel	"	15.--
84	1 Bademantel	"	15.--
85	1 Herren-Gehpelz	"	470.--
86	1 Covervout	"	65.--
87/90	1 Weste, 1 Jacke, 1 gr. Anzug, 1 Mantel, 1 dunkler Anzug	"	71.--

Übertrag:

RM 2001.--

91	1 weisse Hose, 1 Train-Jacke	"	6.--
92	3 grosse Frottiertücher	"	6.--
93	1 grosses Badelaken	"	7.--
94	1 Badelaken, 1 Badeteppich	"	7.--
95	div. alte Stuhlbezüge , 3 Kissen mit Rückensitz , 3 Kissen	"	7.--
96	1 Badelaken, 4 kleine Frottiertücher,	"	5.--
97	10 Handtücher, 2 Frottiertücher,	"	6.--
98	2 Stores	"	15.--
99	1 weisses Tischtuch, 1 Kaffeedecke, 12 Servietten	"	25.--
100	10 Geschirrtücher	"	4.--
101	2 Decken mit Servietten defekt	"	6.--
102	1 Wolldecke vermottet	"	2.--
103	2 Schlafanzüge	"	3.--
104	3 alte Tischtücher, div. Deckchen, 11 Servietten	"	10.--
105	2 Laken, 4 Kissenbezüge	"	16.--
106	1 Tischdecke, 6 Servietten, 2 Frottiertücher	"	10.--
107	1 Badelaken	"	7.--
108	3 Kissen	"	8.--
109	1 Reisedecke	"	6.--
110	4 Enden Vorhänge	"	12.--
111	4 Bettlaken	"	16.--
112	2 Tischtücher, 4 Kissenbezüge	"	18.--
113	11 Servietten	"	5.--
114	12 Staubtücher	"	1.50
115	1 Tischtuch, 6 Servietten	"	10.--
116	1 " " " Jacke defekt	"	12.--
117	12 Handtücher	"	8.40
118	3 kleine Tischtücher	"	8.--
119	6 Handtücher, 6 Geschirrtücher, 6 Gläser tücher,	"	8.--
120	12 Handtücher	"	8.--
121	12 " " mit alten Strümpfen	"	8.--
122	3 Sporthemden, Socken	"	7.--
123	4 Frottiertücher, 12 Handtücher	"	12.--
124	2 Bezüge, 2 Bettlaken, 2 Kissenbezüge, 2 do.	"	20.--
125	2 Tischtuch, 12 Servietten	"	15.--
126	6 Handtücher	"	5.--
127	1 Badelaken	"	7.--
128	1 " , 1 Bezug, 2 Kissenbezüge, 6 Handtücher gestopft	"	10.--
129	3 Laken defekt, 4 Kissenbezüge	"	20.--
130	2 Überlaken, 2 Bettlaken	"	20.--
131	12 Handtücher	"	10.--
132	12 " "	"	5.--
133	2 Einknopflaken, 2 Kissenbezüge, 2 Laken	"	15.--
134	12 Handtücher	"	8.--
135	1 kleine Kaffeedecke, 6 Servietten	"	8.--
136	2 Enden Vorhänge, verschossen	"	4.--
137	12 Handtücher	"	8.--
138	1 Tischtuch, 12 Servietten	"	15.--
139	4 Bezüge verspakt	"	12.--
140	2 Tischtücher	"	12.--
141	2 Betttücher, 2 Laken, 4 Kissenbezüge	"	16.--
142	2 Bischoffen, gestopft	"	5.--
143	2 Schals Gardinen	"	8.--
144	8 Küchentücher	"	5.--
145	2 Überlaken, 2 Bettlaken, 4 Kissenbezüge	"	24.--
146	2 Kaffeedecken	"	8.--

Übertrag: RM 2550.90

148	1 Tischtuch, 12 Servietten	"	7.---
149	22 Handtücher defekt	"	8.---
150	15 Handtücher und Geschirrtücher	"	5.---
151	12 Handtücher	"	8.---
152	1 Tischtuch, 1 Kaffeedecke	"	15.---
153	3 Hemden, 1 Nachthemd	"	5.---
154	3 Frottiertücher, 5 kl. Geschirrtücher	"	5.---
155	2 Bezüge, 2 Laken, 2 Kissenbezüge verspakt	"	15.---
156	2 " 2 " 2 "	"	16.---
157	4 kleine Vorhänge	"	3.---
158	1 Wolldecke, 2 Einknöpflaken	"	20.---
159	6 Geschirr-, 6 Handtücher, 6 Frottiertücher	"	18.---
160	3 Bettlaken, 1 Einknöpflaken	"	12.---
161	1 Badelaken	"	6.---
162	2 Überlaken, 2 Laken, 4 Kissenbezüge	"	30.---
163	2 Überlaken, 2 Laken, 2 Kissenbezüge	"	25.---
164	3 Stores, 2 alte Gardinen	"	15.---
165	1 runde Friesdecke	"	3.---
166	3 Frottiertücher	"	7.---
167	1 Plaid, 1 Badelaken	"	10.---
168	12 Handtücher	"	7.---
169	12 Küchentücher klein	"	3.---
170	1 altes Bettlaken, 2 Plumaubezüge,	"	16.---
	8 Kissenbezüge	"	10.---
171	div. alte Schutzbezüge	"	4.---
172	2 Plumaubezüge	"	4.---
173	3 Nachthemden, 1 Jacke defekt	"	12.---
174	1 D., 1 H. Wolljacke defekt	"	4.---
175	1 Paar alte Schuhe	"	4.---
176	1 Reiseneccessaire unkomplett	"	6.---
177	1 Heizofen	"	7.---
178	1 Koffer mit alten Strümpfen	"	40.---
179	D. Mantel	"	20.---
180	1 kleiner Skianzug und Hose	"	4.---
181	1 Leselampe, 4 Blumentöpfe, 1 Salznapf	"	7.---
182	2 Tischlampen	"	4.---
183	1 Ascher, kleine Schale	"	18.---
184	1 Frühstücksservice, 24 Teile	"	4.---
185	1 Thermosflasche mit Etui	"	8.---
186	1 Paar Schlittschuhstiefel	"	10.---
187	1 Medizinball	"	5.---
188	1 Fleischwolf	"	3.---
189	1 Kart.Presse, Reibe, Mandelmühle	"	3.---
190	4 Töpfe, 1 alter Korb	"	10.---
191	2 Kristallschalen, 2 Vasen, Figur	"	25.---
192	10 Ziertassen, 2 kleine Karaffien	"	3.---
193	2 Formen, 3 Schüsseln	"	130.---
+194	1 Kinderbesteck, 1 Eierbecher mit Unter-	"	70.---
	satz, 2 Becher, 1 Schale, 580 gr. Silber	"	30.---
+195	2 kleine runde, 4 ovale Körbe 250 gr.	"	170.---
+196	3 kleine Teller, 1 kl. Untersatz 400 gr.	"	65.---
+197	2 silberne Körbe 350 gr. und Teller	"	30.---
+198	1 kleine Dose 300 gr.	"	80.---
+199	3 silberne Spattöpfe 200 gr.	"	35.---
+200	1 silberne Bratenschüssel m. Deckel 800 gr.	"	40.---
+201	1 Tablett, 300 gr.	"	100.---
+202	1 silberne Dose 250 gr.	"	270.---
+203	1 " " 380 gr.	"	
+204	2 Tabletts 1100 gr.	"	

Übertrag: RM 4044.90

+ 205	1 silberne Dose, 1 Teller 450 gr.	"	45.--
+ 206	2 Untersätze, 1 Teesieb, 4 Serviettenringe 300 gr.	"	70.--
+ 207	1 Kristalldose mit silb. Deckel, 1 Serv. Ring, 1 Vase, 1 Dose, 1 kl. Reiseflasche, 2 Löffel, 1 kl. Kocher, 2 Gläser, Mappe	"	30.--
+ 208	1 Mokkaservice: Kanne, Topf, 2 Tassen, Tablette 1000 gr.	"	215.--
+ 209	12 Mokkalöffel 100 gr.	"	10.--
+ 210	2 Saucieren 600 gr.	"	190.--
+ 211	2 Tabletts 1750 gr.	"	360.--
+ 212	1 kleine Schale, 1 Pokal, 1 Becher, 1 Einsatz 350 gr.	"	47.--
+ 213	1 silberne Dose 300 gr.	"	55.--
+ 214	1 " Korb 400 gr.	"	92.--
+ 215	2 Tabletts 1900 gr.	"	450.--
+ 216	12 Silberbecher 2100 gr.	"	350.--
+ 217	1 grosse Terrine, 1 Becher, 1 Streuer, 2100 gr.	"	300.--
+ 218	3 Einsätze, 1 kl. Dose, 2 Serv. Ringe, 1 Dose, Zuckerzangen, Salzlöffel, 2 kl. Vasen, 2 Feuer- zeuge, Sieb, 300 gr.	"	83.--
+ 219	12 Teelöffel 250 gr.	"	75.--
+ 220	1 Sauciere 650 gr.	"	130.--
+ 221	1 silb. Brotkorb 330 gr.	"	100.--
+ 222	1 Kaffee-, 1 Tee-, Zuckertopf, Guss, 1600 gr.	"	480.--
+ 223	24 Fischbestecke, 24 kleine Gabeln, 24 grosse Gabeln, 24 gr., 24 kl. Löffel, 24 Eislöffel, 2 grosse do. 21 Fruchtbestecke, 20 Teelöffel, 24 grosse Messer, 24 kleine Messer, 20 Mokka- löffel, 7 div. Auffülllöffel, 10 T. Fisch-, Torten-, Spargelheber, 4 Sossenlöffel, 2 Salatbestecke, 4 Beilegagabeln, 4 Butter-, 4 Käsemesser, 24 Austerngabeln, 15700 gr.	"	3400.--
224	1 Brotkasten, Zange, 2 Blumentöpfe	"	6.--
225	2 Karaffen	"	12.--
226	2 Satten	"	5.--
227	3 Reliefs, 7 Figuren, Kruzifix, Leuchter, Dose	"	38.--
228	1 Tablet mit kleinen Figuren, Hunden,	"	50.--
229	2 Bronzen	"	75.--
230	1 Tablett mit 6 Figuren, Zigarrenabschneider, Wagen	"	12.--
231	1 Zigarrendose, Nussknacker	"	11.--
232	12 Glasteller, 1 Schale, 6 Fingerkummen	"	23.--
233	1 Tablett, 1 Schale, 1 Kasten	"	6.--
234	2 Karaffen	"	49.--
235	2 do.	"	20.--
236	1 Leuchter, 1 kleine Karaffe, 1 Flasche	"	22.--
237	6 Tabletts und Untersätze	"	30.--
238	32 Schnapsgläser, 4 Weingläser,	"	12.--
239	20 Weinpokale	"	10.--
240	120 Teile Kristall Gläser und Teller	"	120.--
241	2 Kristallkannen, 2 Ständer, 4 kleine Schalen	"	34.--
242	1 Barometer mit Uhr	"	120.--
243	2 Kaffee-, 2 Teekannen, 2 Güsse	"	40.--
244	2 Schalen	"	14.--
245	1 Mesingtopf, 6 Untersätze, 2 Schalen, Flaschenhalter	"	35.--
246	2 Ascher, 3 Leuchter, Korb, Toilettegar nitur	"	41.--
247	30 Teile Vasen, Blumentöpfe, Schalen	"	18.--
248	110 Teile Esservice	"	170.--

249	150 Teile Geschirr	"	240.00
250	53 Teile Kaffeeservice	"	28.00
251	12 Tassen, Teller	"	81.00
252	1 elektrischer Topf	"	7.00
253	1 Heizsonne	"	2.00
254	1 Rasierspiegel	"	3.00
255	6 Teetassen, 1 kleines Service	"	8.50
256	11 Ziertassen, 1 Becher	"	20.00
257	1 Schreibtischlampe	"	10.00
258	1 Klavierlampe	"	1.00
259	1 Tischlampe, 5 diverse Beleuchtungen	"	18.00
	Wandarme, 1 Tischlampe, 1 do. 2 Deckenbe-	"	47.00
	leuchtungen, 2 Lampenschirme	"	
260	1 Wäschepuff, Körbe, Buchständer, Alben,	"	5.00
	Rahmen	"	20.00
261	1 Hutkasten mit 2 Zylindern	"	7.00
262	1 Plättbrett, Ärmelbrett, Hutständer,	"	5.00
	Schaukel, Bügel	"	10.00
263	1 kleiner Kasten	"	14.00
264	1 Waage mit Gew.	"	15.00
265	1 Fischtopf, Küchengerät, Töpfe, Formen,	"	6.00
	Tablett	"	8.00
266	30m Teile Küchengeschirr, Teller, Töpfe	"	25.00
267	30 Teile diverse Glassachen, Teller,	"	10.00
	Schalen	"	8.00
268	1 Paar Herrenschuhe, 1 Paar Hausschuhe,	"	580.00
	1 " " "	"	10.00
269	1 " Reitstiefel	"	14.00
270	7 Kavelinge Bücher mit Inh. Glas	"	8.00
271	13 Bücher	"	20.00
272	28 do.	"	400.00
273	2 Bücher " Friedrich der Gr. "	"	38.00
274	1 Staubsauger	"	20.00
275	1 Kühlschrank Santo jnr.	"	20.00
276	2 Koffer	"	25.00
277	32 Bücher	"	7.00
278	2 Aquarelle " Landschaft " " Japanerin "	"	120.00
279	15 Bücher	"	9.00
280	4 Reliefs, 2 kleine Bilder (Miniaturen)	"	4.00
281	1 Figur, 1 Glas	"	110.00
282	1 Koffer, Spielknöpfe	"	18.00
283	1 Schreibmaschine Erika, 826269/5	"	48.00
284	1 Plumaen und 1 Decke	"	25.00
285	1 " "	"	20.00
286	2 Kissen	"	30.00
287	2 " "	"	8.00
288	1 Plumaen, 1 Kissen	"	36.00
289	1 Decke	"	75.00
290	1 Stehlampe	"	2400.00
291	2 schmiedeeiserne Wandarme	"	1600.00
292	1 Orientteppich 3 x 4 m	"	1650.00
293	1 Verbindungstück 1.60 x 3.10	"	330.00
294	1 kleiner Gebetteppich 1.60 x 2.45	"	100.00
295	1 " " 2 x 1.15	"	35.00
296	1 Gebetbrücke 1.15 x 1.55	"	160.00
297	1 Orientbrücke 1x1.50	"	1000.00
298	1 do. 1.30 x 1	"	
299	1 do. 1.25 x 2.50	"	
300	2 Auslagen braun 2 u. 3 m, 1 do. 5:65, 1 do. 1.90:	"	590.00
	4.40, 1 do. 2:5 4.80:4, Teppichunterlagen	"	

301	1 Auslage grüne 7 : 4	"	110.--
302	2 Auslagen blau 5.80 : 65 u. 2.40 : 3	"	85.--
303	1 Leitz-Vergrößerungsapparat " Focomat "	"	460.--
304	2 Aquarelle	"	5.--
305	1 " "	"	8.--
306	2 Kacheln, 2 Reliefs	"	14.--
307	7 Bilder	"	17.--
308	1 do.	"	14.--
309	5 do.	"	6.--
310	1 do.	"	26.--
311	1 Jagdbild	"	22.--
312	1 kleines Bild " Kopf "	"	18.--
313	1 Bild 6le	"	610.--
314	1 Spiegel	"	1.--
315	1 do.	"	2.--
316	1 Bibliothek : 3 Schränke, 1 runder Pilz-	"	510.--
	tisch defekt,	"	34.--
317	4 Stühle, wasserbeschädigt	"	40.--
318	1 Eckreol mit Aufsatz	"	50.--
319	1 runder Ausziehtisch	"	10.--
320	1 Ständer mit Permutt	"	5.--
321	1 Spiegel, 1 do.	"	20.--
322	1 " "	"	20.--
323	1 kleiner runder Säulentisch	"	60.--
324	1 kleiner Sessel, 1 do.	"	75.--
325	1 Bank mit Kissen	"	5.--
326	1 Tisch mit Schubladen	"	21.--
327	1 kleiner Schrank	"	10.--
328	1 Silberkasten	"	280.--
329	2 Kl. Barschränke mit Inh. Gläser	"	1.--
330	1 Bücherständer	"	3.--
331	1 Blumenständer	"	2.50
332	1 Abstelltisch	"	12.--
333	div. Schienen, Besen	"	150.--
334	1 reich-Schrank	"	190.--
335	1 kleiner Tisch mit Mess. Beschlag	"	75.--
336	1 kleiner Schreibtisch mit Klauenfüßen	"	2.--
337	1 Spiegel mit Gläsern	"	7.--
338	1 " "	"	6.--
339	1 kl. Schreibtisch	"	185.--
340	6 Stühle	"	25.--
341	1 kleine Bank, 1 Tisch, 2 Stühle	"	40.--
342	1 kleine Anrichte	"	65.--
343	1 alter Tisch, 1 ovaler Tisch	"	4.--
344	1 Satz Beisetztsche, 3 Stck. defekt	"	32.--
345	1 Kleiderkoffer, 1 do., 1 def. Reisekoffer	"	10.--
346	1 Teewagen	"	100.--
347	1 Damen-Fahrrad Wanderer	"	30.--
348	4 Gartenholzsessel, 1 Bank, 1 ovaler Tisch	"	10.--
349	1 Nähkorb	"	50.--
350	3 Stühle, 1 Sessel	"	35.--
351	1 eiserne Bettstelle	"	
352	1 def. Schlafzimmer frau:		
	2 Schränke fünfteilig, 2 Bettstellen mit		
	Matr., 2 Nachtschränke, 1 Tisch, 1 Sessel,		
	3 Stühle, 1 kl. Putztisch, 1 runder Tisch		
	mit Glasplatte, 1 roter kleiner Tisch def.	"	610.--
353	1 Schrank mit Schubl., 1 kl. Reol, 3 Borte,		
	1 Schrank mit 2 Türen, 1 kl. Schreibtisch, 1		
	Putzschrank, 1 Wäschepuff	"	55.--
	Übertrag:	RM.25.789.90	

Übertrag: RM 25.789.90

354	1 kleiner Damenschreibtisch	35.00
355	1 ovaler Spiegel	2.00
356	2 alte defekte Liegebetten	19.00
357	1 Schirmständer, Papierkorb	3.00
358	2 Sessel mit Gefl.	30.00
359	1 Liegestuhl	6.00
360	1 Paravent	2.00
361	1 weisser Schrank	230.00
362	1 Spiegel	1.00
363	1 Sessel mit Hocker, 2 Enden Portieren	170.00
364	1 Sessel	28.00
365	1 def. Liegestuhl	1.50
366	1 Sessel	45.00
367	1 do.	55.00
368	1 def. Schaukelstuhl	42.00
369	1 Tisch mit Kacheln	15.00
370	1 Spieltisch mit Marmor	120.00
371	1 def. Stuhl	32.00
372	1 Schreibmaschinentisch	3.00
373	1 Sessel	28.00
374	1 Kindersessel	18.00
375	2 Klappstühle	10.00
376	1 eiserner Klappstuhl, 1 Bettisch	10.00
377	1 Sessel mit Rohr	12.00
378	1 " " "	15.00
379	1 " " " abschlusssreif geworden.	15.00
380	2 Korbsessel, 1 Tisch, Fussbanke, Hocker	25.00
381	1 Couch	100.00
382	10 Bilder	50.00
383	6 Handtuchhalter	3.00
384	1 Marmor-Relief	20.00
385	1 Tritt	3.50
386	1 blaue Couch	120.00
387	1 graue Couch	120.00
388	1 Sessel	35.00
389	1 " "	35.00
390	1 Schrank mit Glastüren	15.00
391	1 Kleiderschrank	40.00
392	1 Kommode, 1 Tisch	26.00
393	1 Küchen schrank defekt	100.00
394	1 Putzschrank, 1 Tisch, 2 Stühle	27.00
395	1 Schreibmaschinentisch	28.00
396	1 Sofa, 1 Sessel,	310.00
397	1 kleines Sofa	135.00
398	4 Liftvans	170.00

RM. 28.099.90

5% Provision 1.405.00
 Packerlohn f. 10600 kg. 53.00
 Schlosserrechnung 15.00
 Versicherung 2/00 56.00
 die Kostenrechnung der Firma
 Jacoby wird mit dem Herrn Ab-
 wesenhaltspfleger direkt ver-
 rechnet.

RM. 1.529.00
 RM. 26.570.90

Unverkauft blieben noch 2 Oelgemälde.

Die Übereinstimmung vorstehender Abschrift
 mit dem Original der Niederschrift bescheinige
 ich hiermit

Hamburg, den 3.12.1941 gez. Wilhelm Dechow.

125-28

A b s c h r i f t .

v.Bl.46 d.Pflegschaftsakte
Amtsgericht Hamburg Abt.110
Dr.Ernst D a v i d
AZ.: 110 VIII D 1000

Dres. Stoye & Mosich
Rechtsanwälte
Hamburg 1,
Holzdamm Nr.28

Hamburg, den 25.3.1942

An das
Amtsgericht in Hamburg
Abteilung 110

110 VIII D 1000

In der Pflegschaftssache

Dr. D a v i d

zeigen wir zu unserer Eingabe vom 5. Februar 1942 an, dass
jetzt auch die restlichen Gegenstände verkauft worden sind
und zwar haben diese einen Erlös von RM 1.450.45 erbracht.
Damit ist diese Sache abschlussreif geworden.

Ich zeige weiter an, dass wegen Änderung der Abrechnungsbe-
stimmungen über die Verwertung jüdischen Vermögens die Gestapo
den auf deren Anforderung zunächst an diese überwiesenen Teil-
erlös an mich zurückgesandt hat. Ich bin also nunmehr im Besitz
von

- | | | |
|--|----|-----------|
| 1.) Teilerlös | RM | 26.117.90 |
| 2.) Resterlös | " | 1.450.45 |
| weiter hat mir die Geheime Staatspolizei | | |
| ein bei ihr befindliches Guthaben von | " | 288.75 |
| ausgekehrt, sodass ich also im Besitz habe | | |
| | RM | 27.857.10 |

Unter Bezugnahme auf meine Anfrage vom 10. Januar 1942 bitte
ich, mir für meine Tätigkeit ein Honorar von RM 600.-- zuz.
RM 22.-- verauslagte Gerichtskosten und RM 4.72 für Porto und
Telephonauslagen zuzubilligen.

Ich bitte, mir zu genehmigen, dass ich diesen Betrag von dem
obigen Betrag einbehalte und den überschüssenden Betrag aus-
kehre zur Höhe von RM 5.338.90 Zoll an das Zollamt Hamburg
Meyerstrasse und RM 21.896.20 an den Herrn Oberlandesgerichts-
präsidenten als jetzt zuständigen Empfangsberechtigten.

gez. Dr. Mosich
Der Rechtsanwalt.

b.w.

126 39

Zu dem Schreiben des Pflägers vom 14. Februar und dem Bericht v. 25. März 1942 ist folgendes zu bemerken:

- 1.) Nach dem Bericht des Pfl. vom 10.1.1942 beträgt der Versteigerungserlös 26570.90 RM. Mit diesem Betrag stimmt der lt. Kontoauszug der Gestapo überwiesene Betrag nicht überein. Der infolge Änderung der Abrechnungsbestimmungen von der Gestapo an den Pfl. zurücküberwiesene Betrag ist lt. Bericht vom 25.3.1942 wiederum ein anderer.
 - 2.) Über den Versteigerungserlös von 1450.45 RM liegt eine Abrechnung hier noch nicht vor.
 - 3.) Nach der Akte sind ausser den erwähnten 22.-- RM weitere 10.-- RM Gerichtskosten von dem Pfl. eingefordert, und zwar im Juni 1941.
 - 4.) Gegen ein Honorar von 600.-- RM dürfte nichts einzuwenden sein.
 - 5.) Nach Begleichung der weiteren Rechnung über 5.-- RM Rechnungsgebühr kann Auskehrung des Überschüssenden Betrages erfolgen, vorbehaltlich der Erled. 1/3. Die Auskehrung ist demnächst nachzuweisen.
- Zeitaufwand 2 Stunden.
Vermögen 27/28 000 RM.

27.4.1942.

gez. Unterschrift
Rechnungsbeamter.

B.

- 1.) Die Vergütung des Pfl. Rechtsanwalt Mosich wird auf 1450.45 RM 600.-- festges.
- 2.) Die Rechn. inkl. Geb. wird auf 5.-- RM festgesetzt. Rechn. Geb. unverzüglich einziehen.
- 3.) Auszugsweise Abschrift unter Rücksendung des Kontoauszuges an den Pfl. mit der Bitte um Äusserung.
- 4.) Nach 2 Wo. evtl. wegen 3)

Ben in meinem Schreiben vom 25. März 1942 genannten Betrag von
verwende ich wie folgt:

gez. Unterschrift.
AGRat.

belegt auf Sparbuch	21.891.48 RM
an das Zollamt Meyerstrasse	
	9.338.90 "
Gerichtskosten, Unkosten	26.72 "
Vergütung	600.-- "
	<hr/> 27.857.10 RM

Das Sparbuch über den genannten Betrag und den Betrag für die Überweisung an das Zollamt Meyerstrasse füge ich bei.

Der Rechtsanwalt
gen. Mosich.

127 70

v.Bl.50 d.Pflegschaftsakte
Amtsgericht Hamburg Abt.110
Dr.Ernst David
Az.:110 VIII D 1000

A b s c h r i f t .

Oberfinanzdirektion
Hamburg

Dres. Stoye & Mosich
Rechtsanwälte
Hamburg I
Holzdamm Nr.28.

Hamburgaden 8. Mai 1942.

Vig.

1.) Kanal fertige von dem Schreiben zu 2) eine Reinschrift
An das und 3 Abschriften. Davon sind 2 Abschriften der Reinschrift
Amtsgericht in Hamburg
beizufügen. 1 Abschrift ist für die Akte bestimmt.
Abteilung 110.

2.) An das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg
In der Pflegschaftssache
Beizufügen: Rückerstattungssache:

Dr. David

wird auf das Schreiben vom 6. Mai 1942 folgendes erwidert:

Ich habe von dem Versteigerer Dechow zunächst den
Versteigerungserlös mit 26.570.90 RM aufgegeben und ausgezahlt
erhalten. Dechow hatte sich aber geirrt. Von den zur Versteigerung
gestellten Sachen war nämlich vorher ein Teil im Taxtwerte von
453.-- RM von der Sozialverwaltung ausgewählt und von dieser
übernommen worden. Diese 453.-- RM waren in dem Betrag von
26.570.90 RM enthalten. Sie sind dann an Dechow zurückerstattet
worden, sodass ein tatsächlicher Erlös von 26.117.90 RM verblieb,
wie er in diesseitiger Eingabe vom 25. März 1942 richtig aufge-
führt ist.

(Rücks.)

Über den weiteren Versteigerungserlös von 1450.45 RM
wird die Abrechnung des Versteigerers beigelegt.

Die im Juni 1941 angeforderten Gerichtskosten sind,
wahrscheinlich auf Veranlassung des früheren Vertreters von
Dr. David, Rechtskonsulent Fuchs in Berlin, von der Firma
A. E. Wassermann bezahlt worden. Ein Erstattungsanspruch ist nicht
gestellt.

I.A.

Den in meinem Schreiben vom 25. März 1942 genannten Be-
trag von 27.857.10 RM
verwende ich wie folgt:

belegt auf Sparbuch	21.891.48	RM
an das Zollamt Meyerstrasse		
	5.338.90	"
Gerichtskosten, Unkosten	26.72	"
Vergütung	600.--	"
	<u>27.857.10</u>	<u>RM</u>

Das Sparbuch über den genannten Betrag und den Beleg für die
Überweisung an das Zollamt Meyerstrasse füge ich bei.
Der Rechtsanwalt:
gez. Mosich.

Oberfinanzdirektion Hamburg

O 5210 - D 24 - V 115 d

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben!

(24a)

Hamburg 11, 18. August 1951

Rödingsmarkt 83 / Fernsprecher 34 10 04

An das
Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg
H a m b u r g

Betr.: Rückerstattungssache Ernst Michel u. Clara David

Bezug: dort. Schreiben v. 6.8.1951 Akt.-Zeich. I/Z - 1462-1

Anlagen: 2

Zu dem Bezugsschreiben nehme ich wie folgt Stellung:

Nach nochmaliger Prüfung auf Grund der mir übersandten Abschriften aus der Pflegschaftsakte, habe ich in dieser Sache folgendes feststellen können.

Für das Umzugsgut des Antragstellers war vom Amtsgericht Hamburg Rechtsanwalt Dr. Mosich als Abwesenheitspfleger bestellt worden. Dieser hat - wie auch aus der Versteigerungsabrechnung hervorgeht - den Auktionator W. Dechow mit der Versteigerung des Umzugsguts beauftragt, der den Hausstand versteigert hat. Nach Abzug von Unkosten etc. wurde der Restbetrag vom Pfleger auf das Konto Nr. 80/182 962 der Hamburger Sparkasse von 1827 eingezahlt.

Dieses Sparkonto wurde auf Grund der 11.VO zum RBG eingezogen und der Betrag von 22.064,61 RM wurde am 7.1.1943 an die Oberfinanzkasse, Hamburg, überwiesen.

Es handelt sich hier also nicht um einen der üblichen Fälle, einer im Auftrage des Deutschen Reiches durchgeführten Versteigerung von Umzugsgut, sondern um den Vermögensverfall eines Sparkassenguthabens. Das Guthaben ist von mir auch s.Zt. (3.11.48) als Barguthaben nach Bad Nenndorf angemeldet worden. Meine bisherige Stellungnahme in dieser Sache ging insofern von irrigen Voraussetzungen aus und wird hierdurch zurückgenommen.

Ich bin mit einem RM-Beststellungsbeschuß in Höhe von 22.064,61 RM bezgl. der Schadenersatzpflicht des Deutschen Reiches wegen entzogenen Bankguthabens einverstanden.

Zeitpunkt der Entziehung ist der 7.1.1943.

Im Auftrag

gez. Korf



Berlaubigt

[Signature]
Inspektor

Dr. Robert Karisch
Dr. G. Hossenfelder

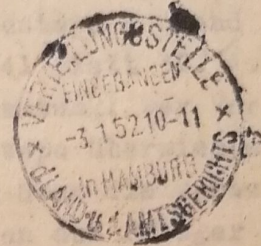
Rechtsanwälte

(24a) Hamburg 36, Dammtorstr. 27, II.
Fernsprecher: 35 25 58 / 59
Bankkonto: Vereinsbank
Postscheckkonto: Hamburg 167 69

2.1.52

Dr. H./Sen

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht
Hamburg.



I/Z 1462/ - 1 -

In der Rückerstattungssache
Ernst Michael und Clara D a v i d

wird nunmehr nach persönlicher Rücksprache mit Herrn Dr. David und Einsichtnahme in die Pflegschaftsakte gemäß dortiger Verfügung vom 6.8.51 zu dem Schreiben der Oberfinanzdirektion vom 11.6.51 und weiter auch zu dem Schreiben der Oberfinanzdirektion vom 18.8.51 wie folgt Stellung genommen:

1.) Die Auffassung der Oberfinanzdirektion, daß es sich hier nicht um einen der üblichen Fälle einer im Auftrage des Deutschen Reiches durchgeführten Versteigerung von Umzugsgut, sondern um den Vermögensverfall eines Sparkassenguthabens handelt, geht fehl, wie sich eindeutig aus der Pflegschaftsakte des Amtsgerichtes Hamburg, llo VIII D 1000 ergibt.

Ursprünglich war bei dem Amtsgericht Hamburg eine Pflegschaft für unbekannte Beteiligte der Ladung Dampfer "Merissa" unter dem Aktz. 116 VIII 21159 eingerichtet und zum Pfleger Herr H. Jungheinrich bestellt worden. Als Absender und Eigentümer von 4 Lifts Umzugsgut wurde dann Herr Dr. David festgestellt. Insoweit hat das Gericht damals die Pflegschaft aufgehoben und mit Verfügung vom 2.1.41 (Blatt 12 der alten Pflegschaftsakte) eine neue Pflegschaft "für den abwesenden feindlichen Ausländer Dr. E. David" zwecks Wahrnehmung seiner Rechte und Interessen bei der Verwertung der 10.600 kg - 4 Lifts Umzugsgut - eingerichtet. Zum Pfleger wurde Dr. Salther Josich bestellt. *Es stand nicht fest, daß das Kommissariat noch in Händen Davids war.*

Die Versteigerung des gesamten Umzugsgutes erfolgte auf ausdrückliche Anordnung der Geheimen Staatspolizei vom 30.9. und 8.10.41 (Blatt 27). Der Pfleger versuchte damals,

132 45

die Versteigerung mit allen Mitteln zu verhindern und schlug eine Verwahrung des Gutes durch Angehörige vor. Vgl. Eingabe an die Gestapo vom 8.10. (Blatt 29). Die Gestapo bestand jedoch auf Versteigerung. Vgl. Bericht vom 28.10.41 Blatt 31. Weiter ist der Bericht vom 25.3.42 (Blatt 46) von Bedeutung. Der Versteigerungserlös wurde zunächst an die Gestapo überwiesen. Infolge Änderung der Abrechnungsbestimmungen über die Verwertung jüdischen Vermögens, wurde der Erlös dann an den Pfleger zurückgesandt. Vgl. Schreiben der Gestapo vom 21.3.42 an Dr. Mosich und Schreiben des Oberfinanzpräsidenten vom 24.6.42 an Dr. Mosich. Der Erlös musste dann an den Oberfinanzpräsidenten ausgekehrt werden. Vgl. hierzu Schreiben des Oberfinanzpräsidenten vom 12.11.42 und ferner Bericht des Dr. Mosich an das Amtsgericht vom 21.11.42 (Blatt 52).

Um Heranziehung der Pflugschaftsakte wird erneut gebeten.

Danach musste die Versteigerung auf Anordnung der Gestapo gegen den Willen des Pflegers durchgeführt werden. Der Pfleger hat damals lediglich auf Weisung der Gestapo gemäß der Versteigerungsanordnung gehandelt. Es steht somit außer Zweifel, daß die Versteigerung im Auftrage des Deutschen Reiches durchgeführt wurde.

2.) Für das auf Anordnung der Gestapo versteigerte Umzugsgut wird daher unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 18.10.50

die Feststellung des Schadensersatzanspruches beantragt.

Hierbei ist nach der daselbst angezogenen Entscheidung des Hans. Oberlandesgerichtes vom 30.8.50 (5 W 3/50 und 4/50) der Wert des verlorenen Umzugsgutes in Reichsmark festzusetzen und die Schadensersatzpflicht in Höhe dieses Wertes festzustellen.

Nach dem Versteigerungsprotokoll des Versteigerers Dechow vom 26.11.41, betrug der Bruttoerlös RM 28.099.90 und nach der von Dechow dem Pfleger Dr. Mosich unter dem 23.11.42 erteilten Kestabrechnung (vgl. Pflugschaftsakte) Abschrift wird als

Anlage 1

Überreicht, weitere RM 1530.--, insgesamt also RM 29.629.90.

Es bedarf keiner Erwähnung, daß im vorliegenden Fall nur der Bruttoerlös Ausgangspunkt für die Bewertung des Versteigerungsgutes im Sinne der erwähnten Entscheidung des Hans. Oberlandesgerichtes sein kann. Darauf hat Herr Dr. David bereits im Schreiben vom 19.11.50 zutreffend hingewiesen.

Der tatsächliche Wert im Zeitpunkt der Einziehung war darüberhinsus noch wesentlich höher als der erzielte Versteigerungserlös.

Erfahrungsgemäß wird der wirkliche Wert des Versteigerungsgutes nicht Erlöst.

Beweis: Sachverständige.

Das galt im besonderen Masse für die Verwertung eingezogenen jüdischen Besitzes in der damaligen Zeit. Wertvollstes Gut, darunter unersetzliche Kunstschatze (Bilder, Teppiche u.dgl.) wurden seinerzeit auf solche Weise durch die zwangsweise angeordnete Verwertung im Wege der Versteigerung verschleudert.

Beweis: Sachverständige.

Im vorliegenden Fall befanden sich unter den laut Versteigerungsprotokoll verzeichneten Gegenständen u.a. 2 Zimmereinrichtungen mit guten Mahagoni- bzw. Nussbaumholzmöbeln. Das versteigerte Essservice war zum größten Teil Porzellan der Staatl. Porzellan-Manufaktur. Versteigert wurde ferner Meissner-Porzellan. Unter den Bildern befand sich je 1 Derain, Vlaminck, Dufeu, Troyan, Orlik, Schreuer, Fechstein, Luce etc. Weiter befanden sich unter den Bronzen solche aus dem 17. Jahrhundert, italienischer Meister. Abbildungen von 4 Reliefs sind noch vorhanden; Bronze, vergoldet (Augsburgisch, um 1560/70; 22 1/2 x 11 1/2 cm; Folge von Simsons Geschichten. Brücken und Teppiche waren fast alle echt. Über einen Yordes, 263 x 165, liegt ein Gutachten von Prof. Schnorr v. Carolsfeld (Schlossmuseum) vom 4.2.28 vor, von dem Abschrift in

Anlage 2

Überreicht wird. Ferner ist noch eine Quittung vom 10.10.28 vorhanden, wonach dieser Teppich ^{für} RM 10.000.-- damals gekauft wurde. Vorlage der Quittung wird ebenfalls angeboten. Nach

134
#7

dem Gutachten handelt es sich bei diesem Teppich um ein besonders seltenes und wertvolles Stück.

Bemerkenswert ist weiter:

Position 133 der Versteigerungsliste ist überhaupt ausgelassen.

Position 283 hat nur einen Erlös von RM 110.-- erbracht, obwohl die Reiseschreibmaschine laut vorzulegender Rechnung vom 19.12.38 fabriken zum Preise von RM 234.-- gekauft wurde. Sie ist von Dr. David nicht benutzt worden.

Position 303 hat nur RM 460.-- erbracht, obgleich es sich nicht nur um einen Leitz-Vergrößerungsapparat "Focomat", sondern auch um einen Fotokopierapparat mit diversen Lampen und Zubehörteilen handelt. Die Ausrüstung war völlig neu und betraf der Anschaffungspreis laut noch vorhandener Rechnung vom 18.10.38 RM 945.--.

Position 334, hier beträgt der Erlös nur RM 150.--. Es handelte sich um einen echten Renaissance-Schrank aus der Zeit, den ein Berliner Innenarchitekt in Holland etwa um 1927 gekauft hatte.

Es handelt sich hier nur um einige Beispiele, die herausgegriffen werden konnten und besonders eindeutig zeigen, wie die Werte bei der Versteigerung offensichtlich verschleudert wurden.

Eine Überprüfung des Versteigerungsprotokolls und der Restabrechnung unter Berücksichtigung der vorstehenden Hinweise ist daher unbedingt erforderlich.

Es wird deshalb

die Einholung eines Sachverständigen-gutachtens zwecks Abschätzung des tatsächlichen Wertes beantragt.

Sollten noch weitere Aufklärungen erforderlich sein, oder ev. Glaubhaftmachung gewünscht werden, wird um entsprechende Auflage gebeten.

Der Rechtsanwalt:

/Dr. Hossenfelder/

Anlagen

Für rechtliche Abschrift

Der Rechtsanwalt

139 52

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Hamburg
Tgb.Nr.II B 2 - 1306/41

Hamburg, den 30.9.1941

An die
Firma A Kirsten

in Hamburg 11
Dovenhof

Betr. 1462 - 1 -
Michal und David
D 24

Betrifft: Beschlagnahmtes Umzugsgut
verladen gewesen auf Dampfer "Nerissa"
Signierung: BJ 1291a, 1291, 1292 und 1292 a - 4 Lifts

Das Umzugsgut des Juden Ernst Israel David wohnhaft gewesen
in Berlin ist beschlagnahmt worden und soll versteigert
werden. Die Speditionsfirma

Berthold Jacoby, Hamburg 30, Hoheluftchaussee 153
erhielt Auftrag, dieses Gut dem Auktionator Wilhelm Dechow,
Hamburg 5 Lindenstraße 34 anzuliefern. Ich bitte, dem Aukti-
onator Ihre Rechnung in doppelter Ausfertigung zu übergeben.
Ihre Ansprüche werden nach Prüfung aus dem Versteigerungserlös
bestritten werden. Falls Sie noch über ein Depotguthaben verfügen,
ersuche ich, diesen Betrag auf das Konto "Staatspolizeileitstelle"
Hamburg" bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg, nach Abzug Ihrer
Gebühren zu überweisen.

I.A.

(LS) gez. Götsche

-44- Vorurteil: Ich habe Sie im Herbst d. J. 1942 angesprochen
Hallen der Pflegeanstalt eine genaue Einsicht unterzogen,
die gemachten Ausführungen entsprechen den Tatsachen, auch
das vorstehende Schreiben wird in d. Sinne zu verstehen sein, so
dass keine Zweifel darüber bestehen, dass die Versteigerung auf
Anordnung des Gerichts durchgeführt wurde.

Dr. Engert
Lüneburg 24/2

157 - Klausur

149 D.E. 195

7.5.52

Dr. Robert Kanisch

Dr. G. Hossenfelder

Rechtsanwalt
Hamburg 26, Dammstr. 27, II.
Fernsprecher: 3323 58/59
Bankkonto: Sparkbank
Postcheckkonto: Hamburg 167

An das
Wiedergutmachungsamt

1.) Kanzl. fertige von dem Schreiben 2) eine
24 Abschriften, wovon sind 2 Abschriften der
Hamburg
I/Z 1462 -1- bestimmt.

Oberfinanzdirektion
Hamburg
15. MAI 1952

2.) An das Wiedergutmachungsamt bei Landgericht Hamburg

Betrifft: Rückerstattungssache
In der Rückerstattungssache
Ernst Michael und Clara David

Bezug: Dort. Schreiben v. 15.4.52 akt.-Zeich. I Z 1462 -1-
Anlagen:

liegt mir das Schreiben der Oberfinanzdirektion vom 23.4.52
vor, wonach diese mit dem Erlaß eines Feststellungsbeschlusses
in Höhe von RM 50.000.-- einverstanden ist. Als Zeitpunkt der
Entziehung wird der 7.1.43 angegeben. Ich hatte demgegenüber
als maßgeblichen Zeitpunkt des Verlustes den 26.11.41 ange-
führt und zwar aus der Erwägung heraus, daß nach dem Versteige-
rungsprotokoll des Herrn Dechow die Versteigerung der Haupt-
werte an diesem Tage stattgefunden hat. M.E. muss daher als
Zeitpunkt des Verlustes der 26.11.41 in dem Beschlusse festge-
stellt werden. Ich vermag nicht zu übersehen, wie die Oberfinanz-
direktion auf das Datum des 7.1.43 kommt. Den Antragstellern
sind die Werte jedenfalls am Tage der Versteigerung endgültig
verloren gegangen. Deshalb bitte ich,

den Feststellungsbeschl. nach meinem Schreiben
vom 14.3.52 zu erlassen.

Hamburg, den 11.5.1952 Abschrift des Schreibens zu 2).
Aktenzeichen: I Z 1462 -1- Der Rechtsanwalt:

An die
Oberfinanzdirektion
Hamburg 11
Rödingsmarkt 83

/Dr. Hossenfelder/

zum Aktenzeichen O 5210 - D 24 -V 116
mit der Bitte um Kenntnis - und Stellung-
nahme übersandt.

Auf Anordnung:
Justizangestellter

Der Rechtsanwalt

(24a) Hamburg, den
3. Februar 1952
rungsgründe gebeten.

Die Geschäftsstelle
Justizangestellter

Abschrift

Oberfinanzdirektion Hamburg

D 24 - BV und BA - 116

An das

Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g

Betr.: Rückerstattungssache Michael und Clara D a v i d
gegen Deutsches Reich

Bezug: dort. Schreiben v. 11.5.1952 Az. I Z 1462 - 1 -

Anl.: - 2 -

Zu dem Antrag gemäß Bezugsschreiben wird wie folgt Stellung genommen :

In Übereinstimmung mit den Antragstellern bin ich damit einverstanden, daß nicht der 7.1.1943 als Zeitpunkt der Entziehung gelten soll, d.h. der Tag, an dem der Betrag der Oberfinanzkasse überwiesen worden ist, sondern der 26.11.1941, der Tag der Versteigerung durch den Versteigerer Dechow.

Beglaubigt :

Im Auftrag
gez. Dr. Strehlow

Kanzlei

V 3A.

Hamburg

Die Erfüllung des Anspruchs bestimmt sich nach der
Regelung der Reichsver-

Wiedergutmachungsamt
am Landgericht in Hamburg

Aktenzeichen: I /Z 1462 - 1 -

(Bitte bei allen Eingaben angeben).
Die Rechtskraft dieses Beschlusses wird
durch bescheinigt.

Hamburg, den 2. 9. 1953
Der Urkundsbeamte der Geschäftsstelle

Grünmeier
Justizobersekretär

152 85
Hamburg, den 18. Juli 1952
Siebekingplatz Ziviljustizgebäude, Anbau, III. Stock
Zimmer 857a, Tel. 35 17 31
EV u. EA
-5. SEP. 1953

Az.:
Tag.: - 3. SEP. 1953

Sachgeb.: BV 41 Anl.:
Beschluß

Oberfinanzdirektion
Hamburg
21. JUL. 1952
Anlagen

In der Rückerstattungssache

- 1.) des ~~Ernst Michel David~~ Ernst Michel David, (London SW 7, 16 Roland House
- 2.) der Clara David geb. Hagen (Roland Gardens) Antragsteller

Zustellungs-Bevollmächtigter: RAe. Dr. Robert Kanisch, Dr. G. Hossenfelder,
Hamburg 36, Dammthorstrasse 27, II.
gegen

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch die Hansestadt Hamburg - Finanzbehörde - ,
diese vertreten durch die Oberfinanzdirektion Hamburg, Hamburg 11, Rödingsmarkt 83,
Aktenzeichen: D 24 - BV und BA - 116

Antragsgegner,

beschließt das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht in Hamburg
durch die Assessorin J a n n s e n

I. Dem ~~der~~ den Antragsteller ~~-----~~ wird

~~als~~ Zustellungsbevollmächtigter gemäß Art. 50 Abs. 3 Satz 2 REG. beigeordnet

II. Es wird festgestellt, daß

- a) der Antragsgegner verpflichtet ist, dem ~~der~~ den Antragsteller n wegen Entziehung von Vermögenswerten - wie unten angegeben - Schadensersatz gemäß Art. 26 Abs. 2 REG. zu leisten,
- b) der Schaden wie weiter unten angegeben zu beziffern ist,
- c) der Schaden an dem ebenfalls unten angegebenen Tage eingetreten ist.

- a) versteigerte 4 Liftvans
enthaltend Hausrat,
- b) RM 50.000.--
- c) am 26.11.1941

Die Erfüllung des Anspruchs bestimmt sich nach der
künftigen bundesgesetzlichen Regelung der Reichsver-
bindlichkeiten.

RM 5.000.- als
Darlehen bezahlt
d. Btl. 19 d. Parl. Akte